Franckenlandt.

ES werden diese Teutsche Völcker Francken genant/ zum vnderscheit derselben so in Gallia sindt die wir Fantzosen nennen. Dan sie alle beid zu Latein Franci genant werden / allein zum vnderscheid die in Germanien Orientales/ vnd die in Gallien Occidentales. wie auch beyde Länder Francia genant worden/ vñ kurtze halben nennen sie diß Teutsche Franconiam / da sie sonst Francia Orientalis sagen musst. Diese bezeugt Renanus seien erstlich die Ancibarij vñ Ansuarij gewesen/ welche als sie biß in die vierhundert jahr jre Hertzogen gehat haben/ ist das Regiment auch vff einen gerathen der mit seinem nahmen Franciscus geheissen. Diesen haben sie so werth vnd in sulchen ehren gehalten/ das sie jren alten vñ gewohnlichen namen verlassen/ sich nach jm Francken genennet: sulches befind sich geschehen zu sein ongefehr 24. Jahr vor Christi Geburt. Auch werden die Francken in den Römischen Historien Salignt genant. Das sie auch Salij genant seien worden/ bezeugt Ammianus lib. 17. vnd solchen nahmen erachtet man das sie von dem Fluß/ die Saal genant/ bekommen haben. vñ ist dieses namens noch ein altes warzeichen der nahm Salingstat/ welchs doch gebrochen Selgenstat genant wird. Es ist in sich ein manliches vnd streitbares volck/ hat viel Adels im Lande/ ist listig vnd verschmitzt/ vnuerdruslich zur arbeit/ zum Wingartbaw lassen sich Männer vnd Weiber gebrauchen / vnd wird kein mussiggang bey jhnen gestattet. Das Land behelt noch den Titel vnd würde eines Hertzogthumbs/ welchen aber der Bischoff von Würtzburg in seinem namē jhm zueignet. Wiewol doch das gantze Francken Land vnder den Bischoff nit gehöret: sondern gleich es in vier theil getheilt/ also haben sie auch vier Oberherrn denen sie vnderworffen: nemlich vnder dem Marckgrauen von Brandenburg gehöret Kitzing vnd Bristat. Graglingen gehöret vnder dem Bischoff von Bamberg. Cronach/ Staffelstein/ Hochstat vnd viel andere Stätt mehr gehören vnder dem Bischoff von Würtzburg/ welchen man den Hertzog von Franckenlandt zu nennē pflegt. Konigsperg/ Oxenfurt/ Earlstat/ Haßfurt/ vnd etlich andre Stätt gehörē vnder dem Ertzbischoff vnd Churfursten von Meintz: item Bischoffsheim/ Alderburg/ Miltenburg/ vnd sonst viel Flecken. So gehöret auch ein theil des Francken lands vnder den Hertzogen von Saxen/ als neben etlichen andern auch Coburg/ da ein starckes vnd hohes Schloß gelegen. In den grentzen dieses Lands ligt Nutzenberg/ ein Reiche namhaffte/ vnd gewaltige Reichstat/ ob sie schon vff einem vnfruchtbaren vnd sandigem boden gelegen. so ist sie hergegen fruchtbar in allerley klugen vnd Inuentirigen köpffen herfur zu bringen: vnd komet hier aus / als aus einem Troianischen pferde/ die aller subtielste Künstner vñ Handwercker des gantzen Teutschenlands. jedoch wil sich diese Statt vnder das Franckenlant nit gerechnet haben/ allein das sie was die Kirchen ordnung angehet / vnder Bamberg welche Franckisch ist/ gehöre. wollen sich oben so wenig vnder dz Beyern gesatzt haben/ sonder von beiden abgesondert ein Statt vnd volck fur sich selbs sein. Der nahm aber Noricus mons bringt gnug mit das sie vnder die Beyern gehören / dieweil dieselben vorzeiten Noricam (die Norkaw) ingehabt. Franckfurt aber hat Franckische gerechtigkeit/ ist gleichwols ein Reichstat/ vnd ist die namhafftste Statt in gantz Teutschlandt / allein zweier gewaltiger Messen halben so jahrlichs da gehalten

Gonas.

FRANCIA ORIENTALIS, VVLGO FRANCONIA, A FRANCO QVODAM EORVM DVCE ORTA CREDITVR: GENS

ipsa viribus armisque potens est, ac multa nobilitate pollens, fallax et astuta, laborum patiens, avinitis colendis vterque sexus incumbit, nec cuiquam otioso esse conceditur. Ducatus nomine ac dignitate adhuc hodie gaudet, huncque titulum Wurceburgensis Praeful sibi vendicat. Aer purus est ac salubris. Terra densissimis sylvis asperisque montibus clausa, intus plana ac fertilis Cerere et Baccho, in Germaniae propemodum meditullio sita. Vinum ipsum bonum ac salubre ob sui praestantiam in remotissimas exportatur terras. Glyzerizae radicis Bambergensis ager tantam praebet copiam, vt currus eadem onusti p totam Germaniam ducantur.

halten werden: alda pflegen auch die Römische Könige von den Churfursten erwöhlet zu werden: auch was sich bey gefall zutruge/ dz zwen zugleich vmb das Keyserthumb würben/ dieselben alda mit einander drum fechten mussen. Die lufft des Landes ist klar vnd gesund/ vnd ist mit hohen Bergen vnnd Wälden vmbgeben/ inwendig ein ebenes vnd fruchtbares Erdrich an Korn vnd Wein/ vnd ist ohngefehr das mittel von Deutschland. Die Weingarten beginnen vber Rotenburg an den sprungen der Tauber/ vnd folgen den Flus hinab bis da er in den Main leufft. Der Wein daselbst ist gut vnd gesundt/ wan er nur nicht verfelschet wirdt/ vnnd wird seiner tugent halben auch in weitgelegene orter verfuhret. Das Suesholt wext in der Bambergschen gegend so vberflussig/ das mans mit gantzen Wägen vol durch gantz Deutschland verfuret. Schier niergents da es ein also guten art von Rüben vnd Zwiblin habe als hie zu land. Auch ist das Land durchauß mit schönen Kraut/ vnd Kolgärten/ deßgleichē schönen Wisen gantz lustig geziert: hat auch ein guten Reichthumb an Zamem vnd Wildem Vieh: allenthalben her kommen sehr lustige vnd Fischreiche wasserfluß heran getraben/ vnder denen die furnembst seind: der Mein/ die Saal welche noch 8. kleine Fluß mit sich bringt/ die Tauber/ der rote Mein/ die Itsch/ Wisent/ vnd fort andere so sich in diese gemelte mit eingiessen. Vnder den Wälden hats den Speshart/ and den Odenwalt/ welchen etlich zu Latein Othonis syluam nennen/ der sich mit seinen bergen vmbs Land hinvmb drehet/ vnd dasselbe gleich als mit einer mawren beuestigt/ auch sonst noch etliche Busch welche des Hartzwalts mitglider sindt. Gegē Suiden grentzt dis Land an Swaben vnd Beyern: der Rein ligt jm gegen Westen; Böhmen gegen Osten Die Hessen/ Thuringer/ vnd Saxen gegen Norden. Vnder andern vielen sinreichen vnd hochverstendigen Köpffen so dis Land herfur bracht hat/ sind: Huldrich von der Hutten/ ein außerwelter gelerter Edelman/ furtrefflicher Poet/ ein frommes vnd Teutschland getrewes blut/ vnd gleichwols ein vnuerzagter vnd dapfferer Kriegs Oberster/ wie er dan solches vnder Maximiliano I. sonderlich wider die Venediger bewisen hat. Von Kittingen war Paulus Eberus/ ein Theologischer vnnd Philosophischer facultet wolgeübter man. Von Winsberg war Joannes Oecalampadius/ der Theologej vnd Rechten Doctor/ der dreien sprachen durchaus erfahren/ wie er dan auch zu Tubingen des Reuchlini discipel gewesen. Von Carlstat war Joannes Draconites/ in Hebreischer/ Caldeischer/ Griechischer/ vnd Lateinischer/ beneben seiner Mutter Sprach volkomen studiret/ wie er dan solches in den herlichen Biblischen Dolmetschungen/ den Complutensischen Exemplar nachgefolget/ bewisen hat/ welches auch bey den nachkomen in grossen ehren vnd verwunderung gehalten.

wirdt.